

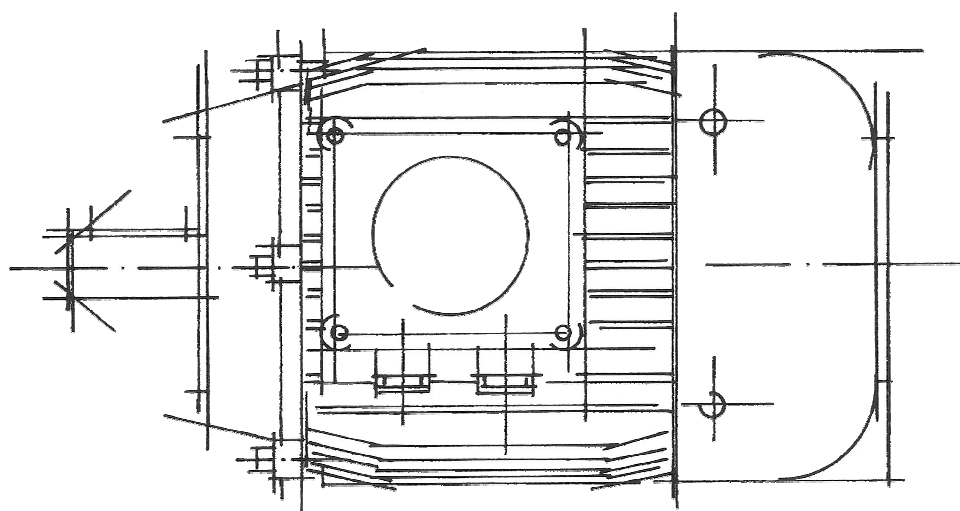


Elektromotoren
Läutemaschinen
Kirchturmuhren

Betriebsanleitung

Elektromotoren
ATEX / IECEX

Baugröße 71 - 225



© Herforder Elektromotoren-Werke
GmbH & Co. KG
Goebenstr. 106
D-32051 Herford

Tel.: +49 (0) 5221 5904-0
Fax: +49 (0) 5221 5904-34

E-Mail: info@hew-hf.de
Internet: www.hew-hf.de

Release:

Erstellt durch:
Kothes!
Technische Kommunikation GmbH & Co. KG
www.kothes.de

Mit dieser Ausgabe verlieren alle vorherigen
Ausgaben ihre Gültigkeit. Maßgebend ist das
Erscheinungsdatum (⇒ Fußzeile).

1	Allgemeines	5
1.1	Informationen zu dieser Anleitung	5
1.2	Symbolerklärung	6
1.3	Haftungsbeschränkung	7
1.4	Urheberschutz	8
1.5	Ersatzteile	8
1.6	Garantiebestimmungen	8
1.7	Kundendienst	8
2	Sicherheit	9
2.1	Verantwortung des Betreibers	9
2.2	Personalanforderungen	10
2.2.1	Qualifikationen	10
2.2.2	Unbefugte	12
2.2.3	Unterweisung	12
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
2.4	Persönliche Schutzausrüstung	13
2.5	Besondere Gefahren	14
2.6	Sicherheitseinrichtungen	17
2.7	Sichern gegen Wiedereinschalten	17
2.8	Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	18
2.9	Umweltschutz	19
3	Technische Daten	20
3.1	Betriebsbedingungen	20
3.2	Typenschild	20
3.3	Ex-Kennzeichnung	21
4	Aufbau und Funktion	22
4.1	Übersicht Baugrößen 71 bis 132	22
4.2	Übersicht Baugrößen 160 bis 225	23
4.3	Anschluss, Motorschutz	23
4.4	Auflagen und Bedingungen	24
4.5	Betrieb am Frequenzumrichter	25
5	Transport, Verpackung und Lagerung	26
5.1	Transportinspektion	27
5.2	Transport	28
5.3	Verpackung	29
5.4	Lagerung	30

Inhaltsverzeichnis

6	Installation und Erstinbetriebnahme.....	31
6.1	Sicherheit	31
6.2	Installation	33
6.2.1	Belüftung am Einsatzort	33
6.2.2	Bauformen nach DIN EN 60034-7	33
6.2.3	Maschinenaufstellung	36
6.2.4	Montage	36
6.3	Anschließen an die Energieversorgung	37
6.3.1	Kabelverschraubung	37
6.3.2	Spannung und Schaltung	38
6.3.3	Isolationswiderstand prüfen	39
6.4	Erstinbetriebnahme	39
7	Bedienung.....	41
7.1	Allgemeines.....	41
7.2	Stillsetzen im Notfall.....	41
8	Störungen	42
8.1	Sicherheit	42
8.2	Störungstabelle	44
8.3	Inbetriebnahme nach behobener Störung	46
9	Wartung.....	47
9.1	Sicherheit	47
9.2	Reinigung	49
9.3	Wartungsplan	49
9.4	Schraubenanzugsdrehmomente.....	51
9.4.1	Schraubenverbindungen für elektrische Anschlüsse	51
9.4.2	Schraubenverbindungen Festigkeitsklasse 8.8 und A4-70	52
9.4.3	Schraubenverbindungen der Festigkeitsklasse 5.6	52
9.5	Maßnahmen nach erfolgter Wartung	53
10	Demontage.....	54
10.1	Sicherheit	54
10.2	Demontage.....	55
10.3	Entsorgung.....	56

1 Allgemeines

1.1 Informationen zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit der Maschine.

Die Anleitung ist Bestandteil der Maschine und muss in unmittelbarer Nähe der Anlage für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden. Das Personal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Anleitung.

Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Maschine.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung der Maschine abweichen.

.

Inhaltsverzeichnis

1.2 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Sicherheitshinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR!

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



HINWEIS!

... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungs-freien Betrieb hervor.

Besondere Sicherheitshinweise

Um auf besondere Gefahren aufmerksam zu machen, werden in Sicherheitshinweisen folgende Symbole eingesetzt:



... kennzeichnet Gefährdungen durch elektrischen Strom. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

**EXPLOSIONSSCHUTZ!**

... kennzeichnet Inhalte und Anweisungen dieser Betriebsanleitung, die beim Einsatz dieser Maschine in explosionsgefährdeten Bereichen nach ATEX-Richtlinie gelten. Die Nichtbeachtung dieser Inhalte und Anweisungen kann zum Verlust des Explosionsschutzes führen.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtiger Umbauten
- Technischer Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

Inhaltsverzeichnis

1.4 Urheberrecht

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich für interne Zwecke bestimmt.

Überlassung der Anleitung an Dritte, Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers außer für interne Zwecke nicht gestattet.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

1.5 Ersatzteile

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Die Verwendung von falschen oder fehlerhaften Ersatzteilen kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen.

Deshalb:

- Nur Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller ausdrücklich zugelassene Ersatzteile verwenden.
- Bei Unklarheiten immer den Hersteller kontaktieren.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Ersatzteile über Vertragshändler oder direkt beim Hersteller beziehen. Adresse siehe Seite 2.

Die Ersatzteilliste befindet sich auf den Seiten 22-23.

1.6 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers enthalten.

1.7 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht unser Kundendienst zur Verfügung. Kontaktdaten siehe Seite 2.

Darüber hinaus sind unsere Mitarbeiter ständig an neuen Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Personals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise kann zu erheblichen Gefährdungen führen.

2.1 Verantwortung des Betreibers

Die Maschine wird im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber der Maschine unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Maschine umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Maschine prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen und diese falls erforderlich anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die mit der Maschine umgehen, die Anleitung gelesen und verstanden haben.
Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die folgenden Punkte informieren:
 - Brand- und Explosionsgefahren am Einsatzort der Maschine und in unmittelbarer Umgebung.
 - Brand- und Explosionsschutzmaßnahmen vor Ort.
 - Lage und Funktion der Schutzeinrichtungen.
 - Notwendigkeit des Rauchverbots.
 - Notwendigkeit zur Vermeidung offenen Feuers.
 - Vorgehensweise bei Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bei Reparaturen einschließlich der zu verwendenden Werkzeuge, Hilfs- und Reinigungsmittel.
 - Notwendigkeit des Tragens persönlicher Schutzausrüstung, die für explosionsgefährdete Umgebung geeignet ist.

Inhaltsverzeichnis

- Der Betreiber muss weiterführende Pflichten der Richtlinie 99/92/EG zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit von Arbeitnehmern, die durch eine explosionsfähige Atmosphäre gefährdet werden können, einhalten. Dazu gehört die Einhaltung weiterer organisatorischer Maßnahmen, wie:
 - die Kennzeichnung der Ex-Bereiche.
 - die Erstellung eines Explosionsschutzdokuments für jede Zone.
 - das Erlassen des Zugangsverbots für Unbefugte.
 - die deutliche Beschilderung aller Verbote.
 - die Einführung des Erlaubnisschein-Verfahrens für die Durchführung gefährlicher Arbeiten.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist, daher gilt Folgendes:

- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden. Bei überdurchschnittlicher Beanspruchung die Intervalle entsprechend verkürzen.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

Verlust des Explosionsschutzes



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Bei Maschinen, die zum Einbau in Anlagen für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen nach Richtlinie 94/9/EG bestimmt sind, muss der Betreiber die Einhaltung der Richtlinie für die Gesamtanlage sicherstellen. Die Nichtbeachtung führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

2.2 Personalanforderungen

2.2.1 Qualifikationen



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb:

- Alle Tätigkeiten nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.

In der Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt.

■ **Unterwiesene Person**

wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

■ **Fachpersonal**

ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

■ **Elektrofachkraft**

ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Die Elektrofachkraft ist für den speziellen Einsatzort, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

■ **Fachkraft für explosionsgefährdeten Bereich**

ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an Anlagen oder Teilkomponenten im explosionsgefährdeten Bereich auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

Die Fachkraft verfügt über Kenntnisse über die verschiedenen Zündschutzarten, Installationsverfahren und Bereicheinteilungen in explosionsgefährdeten Räumen und über Nachweise für die behaupteten Erfahrungen und Kenntnisse.

Sie ist mit für ihre Tätigkeit und den Explosionsschutz relevanten Regeln und Vorschriften vertraut, insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, mit der ATEX Richtlinie 94/9/EG sowie der dazugehörigen Norm EN 60079 und der IECEx-Norm IEC 60079.

Als Personal sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Arbeit zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, sind nicht zugelassen.

- Bei der Personalauswahl die am Einsatzort geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften beachten.

Inhaltsverzeichnis

2.2.2 Unbefugte



WARNUNG! **Gefahr für Unbefugte!**

Unbefugte Personen, die die hier beschriebenen Anforderungen nicht erfüllen, kennen die Gefahren im Arbeitsbereich nicht.

Deshalb:

- Unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fernhalten.
- Im Zweifelsfall Personen ansprechen und sie aus dem Arbeitsbereich weisen.
- Die Arbeiten unterbrechen, solange sich Unbefugte im Arbeitsbereich aufhalten.

2.2.3 Unterweisung

Das Personal muss regelmäßig vom Betreiber unterwiesen werden. Zur besseren Nachverfolgung muss die Durchführung der Unterweisung protokolliert werden.

Datum	Name	Art der Unterweisung	Unterweisung erfolgt durch	Unterschrift

Abb. 1

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist ausschließlich für die hier beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung konzipiert und konstruiert.

Die Maschine dient ausschließlich als Antrieb in gewerblichen Starkstromanlagen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung der Maschine gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen.


WARNUNG!
Gefahr durch Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch der Maschine kann zu gefährlichen Situationen führen.

Insbesondere folgende Verwendungen der Maschine unterlassen:

- Betrieb außerhalb des ursprünglich vorgesehenen Anwendungsfalls.
- Betrieb von Maschinen in Ex-Bereichen, die keine Ex-Kennzeichnung haben und somit nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeter Atmosphäre bestimmt sind (⇒ Kapitel "Ex-Kennzeichnung").

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Betreiber.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Bei der Arbeit ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung erforderlich, um die Gesundheitsgefahren zu minimieren.

- Die für die jeweilige Arbeit notwendige Schutzausrüstung während der Arbeit stets tragen.
- Im Arbeitsbereich angebrachte Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung befolgen.

Grundsätzlich tragen

Bei allen Arbeiten grundsätzlich tragen:


Arbeitsschutzkleidung

ist eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Maschinenteile.

Keine Ringe, Ketten und sonstigen Schmuck tragen.


Sicherheitsschuhe

zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund.

Inhaltsverzeichnis

Bei besonderen Arbeiten tragen



Beim Ausführen besonderer Arbeiten ist spezielle Schutzausrüstung erforderlich. Auf diese wird in den einzelnen Kapiteln dieser Anleitung gesondert hingewiesen. Im Folgenden werden diese besonderen Schutzausrüstungen erläutert:

Leichter Atemschutz

zum Schutz vor schädlichen Stäuben.

2.5 Besondere Gefahren

Im folgenden Abschnitt sind Restrisiken benannt, die aufgrund einer Risikobeurteilung ermittelt wurden.

- Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung beachten, um Gesundheitsgefahren zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb bei allen Arbeiten an der Maschine im Ex-Bereich:

- Vor Beginn der Arbeiten schriftliche Arbeitsfreigabe einholen.
- Arbeiten nur unter Ausschluss explosionsgefährdeter Atmosphäre durchführen.
- Nur Werkzeuge verwenden, die für den Einsatz im Ex-Bereich zugelassen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Elektrischer Strom**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage diese spannungslos schalten und Spannungsfreiheit prüfen.
- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Keine Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Ampere-Zahl einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.

Bewegte Bauteile**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch bewegte Bauteile!**

Rotierende und/oder linear bewegte Bauteile können schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Während des Betriebs nicht in bewegte Bauteile eingreifen oder an bewegten Bauteilen hantieren.
- Abdeckungen im Betrieb nicht öffnen.
- Nachlaufzeit beachten:
Vor dem Öffnen der Abdeckungen sicherstellen, dass sich keine Teile mehr bewegen.
- Im Gefahrenbereich eng anliegende Arbeitschutzkleidung tragen.

Inhaltsverzeichnis

Heiße Oberflächen

**VORSICHT!****Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!**

Kontakt mit heißen Bauteilen kann Verbrennungen verursachen.

Deshalb:

- Bei allen Arbeiten in der Nähe von heißen Bauteilen grundsätzlich Arbeitsschutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.
- Vor allen Arbeiten sicherstellen, dass alle Bauteile auf Umgebungstemperatur abgekühlt sind.

Schmutz und herumliegende Gegenstände

**VORSICHT!****Stolpergefahr durch Schmutz und herumliegende Gegenstände!**

Verschmutzungen und herumliegende Gegenstände bilden Rutsch- und Stolperquellen und können erhebliche Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Arbeitsbereich immer sauber halten.
- Nicht mehr benötigte Gegenstände entfernen.
- Stolperstellen mit gelb-schwarzem Markierband kennzeichnen.

Scharfe Kanten und spitze Ecken

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr an Kanten und Ecken!**

Scharfe Kanten und spitze Ecken können an der Haut Abschürfungen und Schnitte verursachen.

Deshalb:

- Bei Arbeiten in der Nähe von scharfen Kanten und spitzen Ecken vorsichtig vorgehen.
- Im Zweifel Schutzhandschuhe tragen.

2.6 Sicherheitseinrichtungen

Integration in ein Not-Stopp-Konzept erforderlich

Die Maschine ist für den Einsatz innerhalb einer Anlage bestimmt. Sie besitzt keine eigene Steuerung und keine autonome Not-Stopp-Funktion.

Bevor die Maschine in Betrieb genommen wird, Not-Aus-Einrichtungen zur Maschine installieren und in die Sicherheitskette der Anlagensteuerung einbinden.

Die Not-Aus-Einrichtungen so anschließen, dass bei einer Unterbrechung der Energieversorgung oder der Aktivierung der Energieversorgung nach einer Unterbrechung gefährliche Situationen für Personen und Sachwerte ausgeschlossen sind.

Die Not-Aus-Einrichtungen müssen stets frei erreichbar sein.

2.7 Sichern gegen Wiedereinschalten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten im Gefahrenbereich besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

Deshalb:

- Die Hinweise zum Sichern gegen Wiedereinschalten in den Kapiteln dieser Anleitung beachten.
- Immer den unten beschriebenen Ablauf zum Sichern gegen Wiedereinschalten beachten.

Inhaltsverzeichnis

Schalter mit Schloss gesichert

am: um Uhr.

NICHT EINSCHALTEN

Das Schloss darf nur

durch:

entfernt werden, nachdem sichergestellt ist, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Abb. 2

Abgeschaltet

am: um Uhr.

NICHT EINSCHALTEN

Einschalten darf nur

durch:

erfolgen, nachdem sichergestellt ist, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Abb. 3

Sichern gegen Wiedereinschalten:

1. Energieversorgung abschalten.
2. Falls möglich den Schalter mit einem Schloss sichern und ein Schild entsprechend Abb. 2 gut sichtbar am Schalter anbringen.
3. Den Schlüssel durch den auf dem Schild benannten Mitarbeiter aufbewahren lassen.
4. Falls es nicht möglich ist, einen Schalter mit Schloss zu sichern, ein Schild entsprechend Abb. 3 aufstellen.
5. Nachdem alle Arbeiten ausgeführt sind, sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich befinden.
6. Sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen installiert und funktionstüchtig sind.
7. Erst jetzt das Schild entfernen.

2.8 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen

- Stets auf Unfälle oder Feuer vorbereitet sein!
- Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandkasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit aufbewahren.
- Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen.
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.

Maßnahmen bei Unfällen

- Not-Aus sofort auslösen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
- Personen aus der Gefahrenzone bergen.
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
- Rettungsdienst alarmieren.
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen.

2.9 Umweltschutz

**VORSICHT!****Umweltgefahr durch falschen Umgang!**

Bei falschem Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen, insbesondere bei falscher Entsorgung, können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

Deshalb:

- Die unten genannten Hinweise immer beachten.
- Wenn umweltgefährdende Stoffe versehentlich in die Umwelt gelangen, sofort geeignete Maßnahmen ergreifen. Im Zweifel die zuständige Kommunalbehörde über den Schaden informieren.

Folgende umweltgefährdende Stoffe werden verwendet:

Schmierstoffe

Schmierstoffe wie Fette und Öle enthalten giftige Substanzen. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungs-Fachbetrieb erfolgen.

**HINWEIS!**

Die Motoren entsprechen der EG-Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Inhaltsverzeichnis

3 Technische Daten



HINWEIS!

Die notwendigen technischen Daten befinden sich auf den jeweiligen Typenschildern. Diese Angaben sind maßgebend.

Weitere technische Daten können dem Katalog entnommen werden.

3.1 Betriebsbedingungen

Umgebung

Angabe	Wert	Einheit
Temperaturbereich (Standard)	-20...+40	°C
Temperaturbereich (optional)	-50...+85	°C
Maximale Aufstellhöhe über NN	1000	m

Der Umgebungstemperaturbereich wird nur bei Abweichung vom Standard auf dem Typenschild angegeben.

3.2 Typenschild

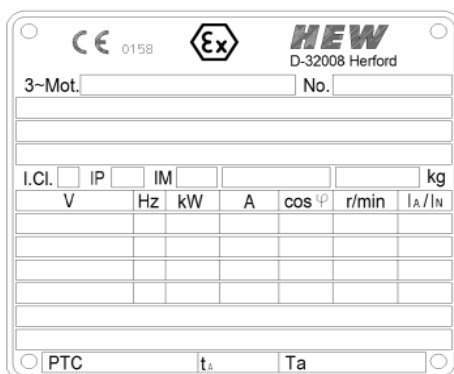


Abb. 4: Beispiel Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Motorgehäuse und beinhaltet unter anderem folgende Angaben:

- Ex-Symbol
- Hersteller / Herstellungsjahr
- CE-Symbol
- Kennnummer der benannten Stelle
- Bescheinigungsnummer (Zertifikatnummer)
- Motorkennung (Typ), Motornummer (Seriennummer)
- Gewicht
- Leistungsdaten
- Umgebungstemperaturen, abweichend von den in der Norm angegebenen normalen Temperaturen von – 20°C bis + 40°C



HINWEIS!

Die Angaben auf dem Typenschild können je nach Motortyp variieren.

3.3 Ex-Kennzeichnung


EXPLOSIONSSCHUTZ!

nach ATEX Richtlinie 94/9/EG / Norm EN 60079
bzw. IECEx / Norm IEC 60079

Kennzeichnung nach ATEX


II 2G Ex d IIC T1 – T6 Gb bzw. Ex de IIC T1 – T6 Gb



II 2G Ex d IIB T1 – T6 Gb bzw. Ex de IIB T1 – T6 Gb



II 2D Ex tb IIIC T 200 – 85°C Db

Kennzeichnung nach IECEx

Ex d IIC T1 – T6 Gb bzw. Ex de IIC T1 – T6 Gb

Ex d IIB T1 – T6 Gb bzw. Ex de IIB T1 – T6 Gb

Ex tb IIIC T 200 – 85°C Db

Abschnitt	Benennung	Bedeutung
	Ex-Symbol	Kennzeichen zur Verhütung von Explosionen
II	Gerätegruppe	Gerätegruppe II. Der Motor darf in explosionsgefährdeten Bereichen, außer im Bergbau, eingesetzt werden.
2	Kategorie	Für Einsatz in Zone 1 und Zone 21
G	Ex-Atmosphäre	... verursacht durch Gas.
D		... verursacht durch Staub.
Ex	Norm	Norm über Explosionsschutz
d e t	Zündschutzart	Druckfeste Kapselung. Erhöhte Sicherheit. Schutz durch Gehäuse
IIC	Explosionsgruppe Staubgruppe	Grenzspaltweite (MESG)
IIIC		Art und Beschaffenheit
T1 – T6	Temperaturklasse	maximal auftretende Oberflächentemperatur T1 (450 °C) – T6 (85 °C)


HINWEIS!

Auf der Maschine können sich zusätzlich weitere Schilder mit diversen Angaben befinden.

Inhaltsverzeichnis

4 Aufbau und Funktion

4.1 Übersicht Baugrößen 71 bis 132

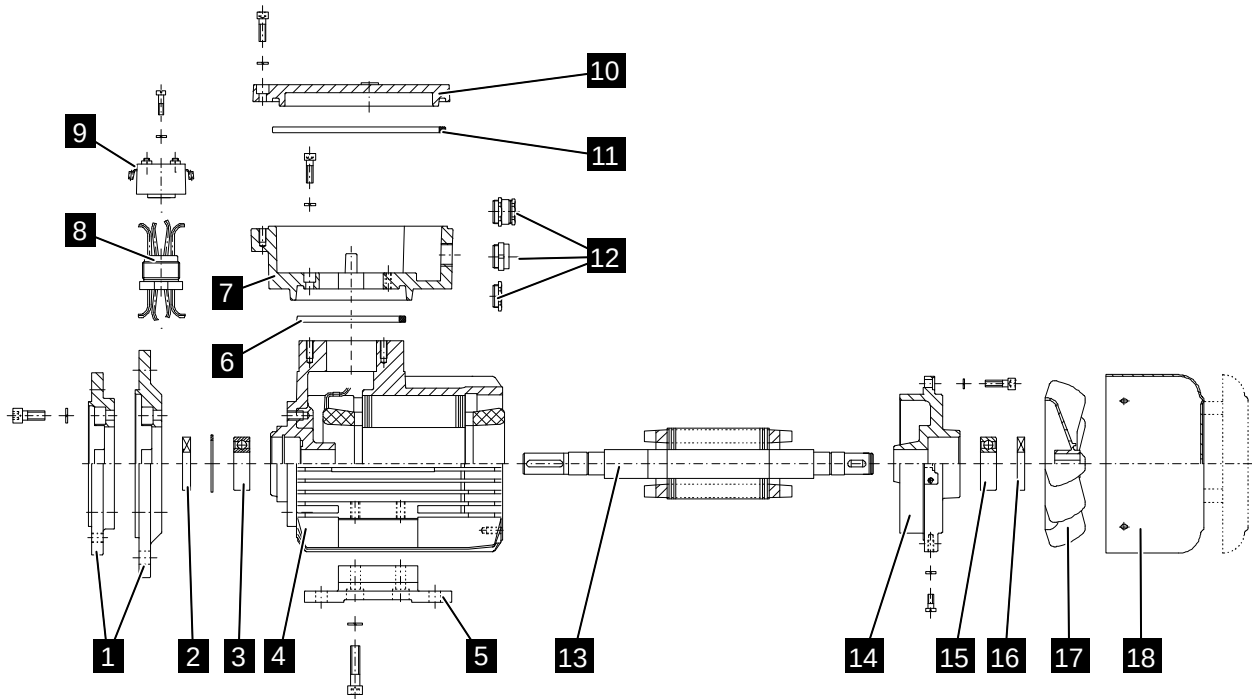


Abb. 5: Übersicht Baugrößen 71 bis 132

- | | | | |
|---|----------------------------------|----|---------------------------------------|
| 1 | Flanschringe | 10 | Klemmenkasten-Deckel |
| 2 | Dichtringe AS (DS)* ¹ | 11 | Klemmenkasten-Deckeldichtung |
| 3 | Wälzlager AS (DS)* ¹ | 12 | Kabelverschraubung |
| 4 | Statorgehäuse komplett | 13 | Rotorwelle komplett |
| 5 | Motorfuß | 14 | Lagerschild BS (NS)* ² |
| 6 | Klemmenkasten-Dichtung | 15 | Wälzlager BS (NS)* ² |
| 7 | Klemmenkasten-Unterteil | 16 | Dichtring BS (NS)* ² |
| 8 | Kabeldurchführung | 17 | Lüfterflügel |
| 9 | Klemmenbrett | 18 | Lüfterhaube (optional mit Schutzdach) |

*¹ AS (DS) = Antriebsseite (Drive side)

*² BS (NS) = Belüftungsseite (Nondrive side)

4.2 Übersicht Baugrößen 160 bis 225

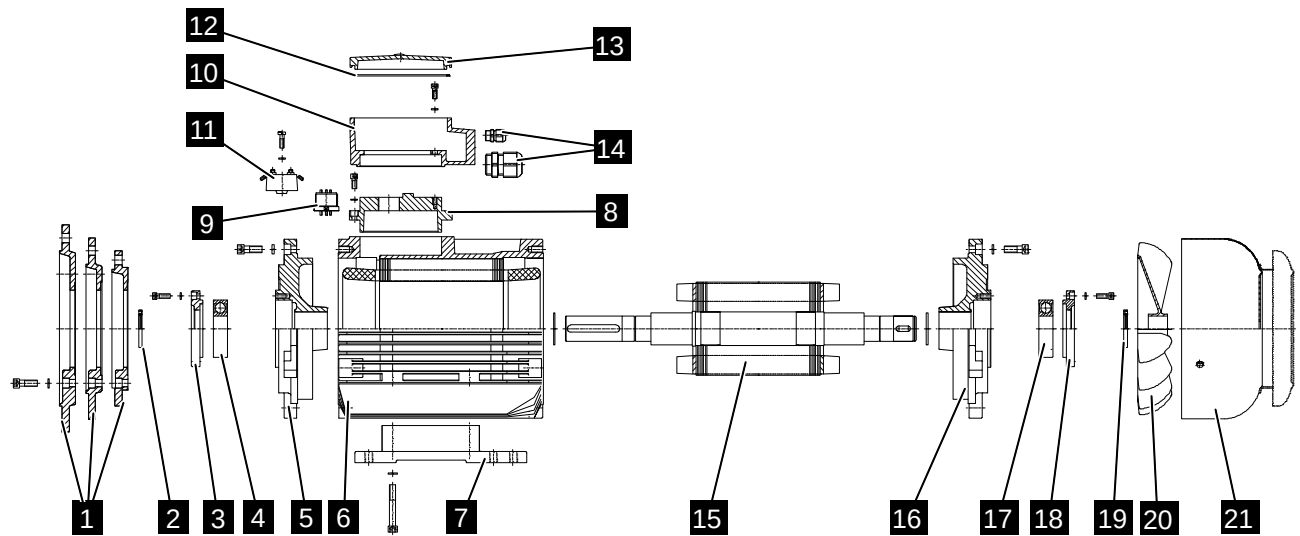


Abb. 6: Übersicht Baugrößen 160 bis 225

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1 Flanschringe | 12 Klemmenkasten-Deckeldichtung |
| 2 Dichtringe AS (DS)* ¹ | 13 Klemmenkasten-Deckel |
| 3 Abdeckscheibe AS (DS)* ¹ | 14 Kabelverschraubungen |
| 4 Wälzlager AS (DS)* ¹ | 15 Rotorwelle komplett |
| 5 Grundflansch | 16 Lagerschild BS (NS)* ² |
| 6 Statorgehäuse komplett | 17 Wälzlager BS (NS)* ² |
| 7 Motorfuß | 18 Abdeckscheibe BS (NS)* ² |
| 8 Klemmenkasten-Adapter | 19 Dichtring BS (NS)* ² |
| 9 Kabeldurchführung | 20 Lüfterflügel |
| 10 Klemmenkasten-Unterteil | 21 Lüfterhaube (optional mit Schutzdach) |
| 11 Klemmenbrett | |

*¹ AS (DS) = Antriebsseite (Drive side)

*² BS (NS) = Belüftungsseite (Nondrive side)

4.3 Anschluss, Motorschutz

Vor dem Anschließen des explosionsgeschützten Motors ist zu prüfen:

- ob die Angaben auf dem Typenschild der Spannung und Frequenz des Netzes entsprechen
- ob der Explosionsschutz der Umgebung entspricht, in welcher der Motor in Betrieb genommen wird (Gasgruppe, Temperaturklasse).

Die elektrischen Anschlüsse erfolgen über den Klemmenkasten. Im Klemmenkasten befindet sich der Anschlussplan (Schaltbild).

Optional können die Motoren statt mit Klemmenkasten auch mit ausgeführtem Motorkabel geliefert werden (⇒ Katalog).

Bei Einsatz einer Stillstandsheizung ist durch die elektrische Steuerung sicherzustellen, dass die Motorspannung und die Heizspannung nicht gleichzeitig anliegen können.

Inhaltsverzeichnis

Der Motorschutz kann mittels Motorschutzschalter oder Thermofühler (Kaltleiter, PT100) erfolgen.

Bei S1-Betrieb mit leichten und nicht häufig wiederkehrenden Anläufen, bei denen keine wesentlichen Anlauferwärmungen auftreten, reicht der Motorschutzschalter als alleinige Maßnahme zur Einhaltung des Explosionsschutzes (Temperaturklasse) aus.

Für alle vom S1-Betrieb abweichenden Betriebsarten ist als alleiniger Schutz die Temperaturüberwachung mittels Thermofühler in Verbindung mit einem **zertifiziertem** Auslösegerät zulässig. Diese Auslösegeräte müssen entsprechend der Richtlinie 94/9/EG und IECEx von einer benannten Stelle zertifiziert und entsprechend gekennzeichnet sein. Die Geräte sind mit in die regelmäßige Überwachung des Betreibers einzubeziehen.

4.4 Auflagen und Bedingungen

Die Spaltlängen der zünddurchschlagsicheren Spalte dieses Betriebsmittels sind teils länger und die Spaltweiten der zünddurchschlagsicheren Spalte sind teils kleiner als in Tabelle 2 von EN/IEC 60079-1:2007 gefordert. Informationen zu den Abmessungen sind beim Hersteller zu erfragen.

Für den Anschluss des druckfesten Raumes sind Schrauben mit einer Streckgrenze von mindestens 640N/mm^2 zu verwenden.

Motoren, die mit einer direkten Temperaturüberwachung ausgerüstet sein müssen, müssen über eine gesondert bescheinigte Auslöseeinheit überwacht werden (siehe 4.3).

Wenn der Drehstrommotor mit einem Fremdlüfter gekühlt wird, muss dafür Sorge getragen werden, dass er nur bei eingeschaltetem Fremdlüfter betrieben werden kann. Der Fremdlüftermotor muss dem EPL Gb bzw. Db entsprechen.

Es ist sicherzustellen, dass die für die eingesetzten Bauteile zulässigen Temperaturen nicht überschritten werden.

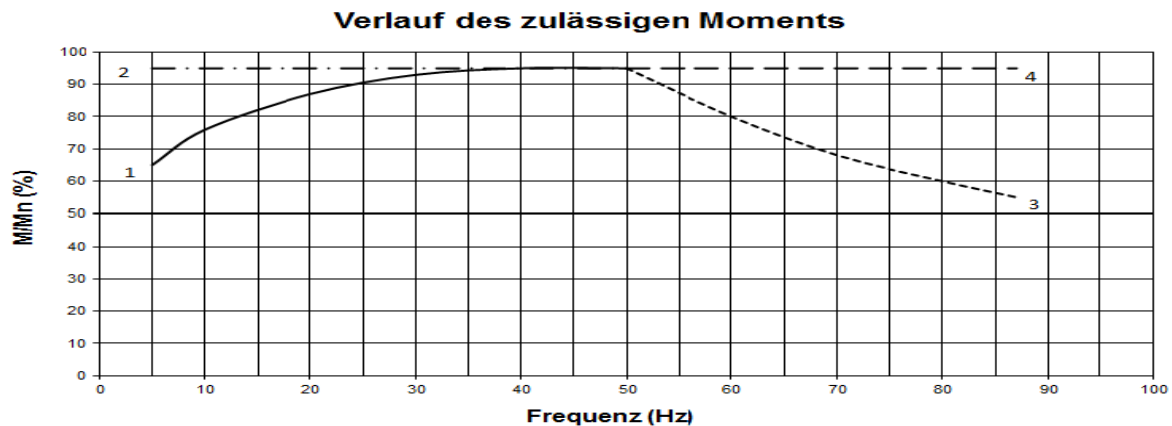
Wenn am Wellenstumpf im Bereich des Lüftersitzes im Nennbetrieb Temperaturen $\geq 95^\circ\text{C}$ erreicht werden, ist nur der Einsatz von Metalllüftern gestattet.

Die Festlegung der elektrischen Kenngrößen, der Temperaturklasse und des Umgebungstemperaturbereichs der jeweiligen Ausführung erfolgt nach einer durch den Hersteller durchgeführten Stückprüfung.

4.5 Betrieb am Frequenzumrichter

Die Motoren der Ex-Ausführungen „druckfeste Kapselung“, Ex d(e) und „Schutz durch Gehäuse“, Ex t sind für den Betrieb am Frequenzumrichter zugelassen. Für die zugelassenen Ausführungen ist der mögliche Frequenzbereich den EG-Baumusterprüfbescheinigungen zu entnehmen.

Im folgenden Diagramm + Tabelle sind die geläufigsten Kennlinien bei FU-Betrieb dargestellt und erläutert. Das zulässige Moment bei 50Hz ist von Baugröße, Polzahl und Leistung abhängig und dem HEW-Katalog „Explosiongeschützte Elektromotoren“, (Teil 20) zu entnehmen.



Kennlinie	Frequenz	Motor Ausführung	Motor Spannung / Schaltung	Umrichter	Belüftung	Momentverlauf im Frequenzbereich laut Katalog Teil 20
1	5 - 50Hz	230/400V 400/690V	400V Y 400V Δ	U/f=konstant U/f=konstant	eigenbelüftet	reduziert
2	5 - 50Hz	230/400V 400/690V	400V Y 400V Δ	U/f=konstant U/f=konstant	fremdbelüftet	konstant
3	50 - 87Hz	230/400V 400/690V	400V Y 400V Δ	U=konstant U=konstant	eigenbelüftet	sinkt mit 1/f Feldschwächbetrieb
4	50 - 87Hz	230/400V	230V Δ	U/f=konstant	eigenbelüftet	konstant 87Hz-Kennlinie

Bei Angabe des Frequenzbereichs in der Bestellung erhalten die Motoren ein Zusatzschild mit den rechts stehenden FU-Betriebsdaten:
(Beispiel: DCEx 112 M/4 K – 400V Δ 50Hz 4,0kW)

DCEx 112 M/4 K / Motornummer
40V 5Hz 0,24kW Mzul.= 16Nm
400V 50Hz 4,0kW Mzul.= 27Nm
400V 87Hz 4,0kW Mzul.= 16Nm

Der Motorschutz bei Frequenzumrichterbetrieb ist in den Abschnitten 4.3 und 4.4 beschrieben.

Um elektromagnetische Störungen zu verhindern, abgeschirmte Leitungen verwenden.

Bei Motoren ab ca. Baugröße 250 wird der Einsatz von isolierten Lagern empfohlen.

Weiterführende Informationen können jederzeit über das Stammhaus HEW Herford angefordert werden.

5 Transport, Verpackung und Lagerung

Schwebende Lasten



WARNUNG!

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

Beim Heben von Lasten besteht Lebensgefahr durch herabfallende oder unkontrolliert schwenkende Teile.

Deshalb:

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Die Angaben zu den vorgesehenen Anschlagpunkten beachten.
- Nicht an hervorstehenden Maschinenteilen oder an Ösen angebaute Bauteile anschlagen. Auf sicheren Sitz der Anschlagmittel achten.
- Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Keine angerissenen oder angescheuerten Seile und Riemen verwenden.
- Seile und Gurte nicht an scharfen Kanten und Ecken anlegen, nicht kneten und nicht verdrehen.

Außermittiger Schwerpunkt



WARNUNG!

Absturzgefahr durch außermittigen Schwerpunkt!

Packstücke können einen außermittigen Schwerpunkt aufweisen. Bei falschem Anschlag kann das Packstück kippen und lebensgefährliche Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Markierungen auf den Packstücken beachten.
- Den Kranhaken so anschlagen, dass er sich über dem Schwerpunkt befindet.
- Vorsichtig anheben und beobachten, ob die Last kippt. Falls erforderlich, den Anschlag verändern.

Unsachgemäßer Transport**VORSICHT!****Beschädigungen durch unsachgemäßen Transport!**

Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

Deshalb:

- Beim Abladen der Packstücke bei Anlieferung sowie innerbetrieblichem Transport vorsichtig vorgehen und die Symbole und Hinweise auf der Verpackung beachten.
- Nur die vorgesehenen Anschlagpunkte verwenden.
- Verpackungen erst kurz vor der Montage entfernen.

5.1 Transportinspektion

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.

**HINWEIS!**

Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

Explosionsschutz**EXPLOSIONSSCHUTZ!**

Transportschäden können zum Verlust des Explosionsschutzes führen.

- Bei erkennbaren Transportschäden die Maschine nicht in Betrieb nehmen. Hersteller kontaktieren.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Inhaltsverzeichnis

5.2 Transport

Anschlagpunkte

- Geeignetes Hebezeug verwenden.
- Vorhandene Trageösen am Motor benutzen.
- Zum Transport von Maschinensätzen (z. B. Getriebe-, Gebläseanbauten usw.) nur die dafür vorgesehenen Trageösen bzw. -zapfen benutzen. Maschinensätze dürfen nicht an den Einzelmaschinen gehoben werden.
- Eine eventuell vorhandene Transportsicherung gegen Lagerschäden vor Inbetriebnahme entfernen.

Transport von Packstücken mit dem Kran

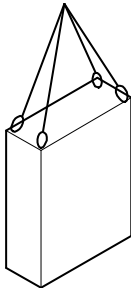


Abb. 7

Packstücke, die Anschlagösen besitzen, können direkt mit einem Kran unter folgenden Bedingungen transportiert werden:

- Kran und Hebezeuge müssen für das Gewicht der Packstücke ausgelegt sein.
- Der Bediener muss zum Bedienen des Kranes berechtigt sein.

Anschlagen:

1. Seile, Gurte oder Mehrpunktgehänge entsprechend Abb. 7 anschlagen.
2. Sicherstellen, dass das Packstück gerade hängt, gegebenenfalls außermittigen Schwerpunkt beachten.
3. Transport beginnen.

Transport von Paletten mit dem Kran

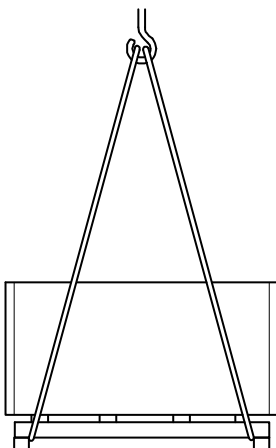


Abb. 8

Packstücke, die auf Paletten befestigt sind, können mit einem Kran unter folgenden Bedingungen transportiert werden:

- Kran und Hebezeuge müssen für das Gewicht der Packstücke ausgelegt sein.
- Der Bediener muss zum Bedienen des Kranes berechtigt sein.

Anschlagen:

1. Seile, Gurte oder Mehrpunktgehänge entsprechend Abb. 8 an der Palette anschlagen.
2. Prüfen, ob die Packstücke durch die Anschlagmittel nicht beschädigt werden. Falls erforderlich, andere Anschlagmittel verwenden.
3. Transport beginnen.

Transport von Paletten mit dem Gabelstapler

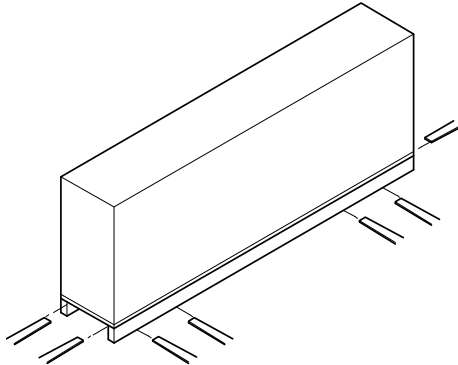


Abb. 9

Packstücke, die auf Paletten befestigt sind, können mit einem Gabelstapler unter folgenden Bedingungen transportiert werden:

- Der Gabelstapler muss für das Gewicht der Transporteinheiten ausgelegt sein.
- Der Fahrer muss zum Fahren des Gabelstaplers berechtigt sein.

Anschlagen:

1. Den Gabelstapler mit den Gabeln zwischen oder unter die Holme der Palette fahren.
2. Die Gabeln so weit einfahren, dass sie auf der Gegenseite herausragen.
3. Sicherstellen, dass die Palette bei außermittigem Schwerpunkt nicht kippen kann.
4. Das Packstück anheben und den Transport beginnen.

5.3 Verpackung

Zur Verpackung

Die einzelnen Packstücke sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden ausschließlich umweltfreundliche Materialien verwendet.

Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Daher die Verpackung nicht zerstören und erst kurz vor der Montage entfernen.

Umgang mit Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterial nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Vorschriften entsorgen.



VORSICHT!

Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen weiter genutzt oder sinnvoll aufbereitet und wiederverwertet werden.

Deshalb:

- Verpackungsmaterialien umweltgerecht entsorgen.
- Die örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften beachten. Gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.

5.4 Lagerung

Lagerung der Packstücke

Packstücke unter folgenden Bedingungen lagern:

- Nicht im Freien aufbewahren.
- Trocken und staubfrei lagern.
- Keinen aggressiven Medien aussetzen.
- Vor Sonneneinstrahlung schützen.
- Auf schwingungsarme Umgebung achten ($v_{\text{eff}} \leq 0,2 \text{ mm/s}$)
- Starke Schwankungen der Lagertemperatur vermeiden.
- Relative Luftfeuchtigkeit: max. 60 %.
- Gegebenenfalls den Isolationswiderstand prüfen (⇒ Kapitel "Isolationswiderstand prüfen").
- Gegebenenfalls Wälzlager fetten oder erneuern (⇒ Kapitel "Wartung").
- Bei Lagerung länger als 3 Monate regelmäßig den allgemeinen Zustand aller Teile und der Verpackung kontrollieren. Falls erforderlich, die Konservierung auffrischen oder erneuern.



HINWEIS!

Unter Umständen befinden sich auf den Packstücken Hinweise zur Lagerung, die über die hier genannten Anforderungen hinausgehen. Diese entsprechend einhalten.

6 Installation und Erstinbetriebnahme



HINWEIS!

Bei der Installation und Inbetriebnahme die aktuellen Normen und Richtlinien für Elektrische Betriebsmittel für gasexplosionsgefährdete Bereiche beachten.

6.1 Sicherheit

Personal

- Installation und Erstinbetriebnahme dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Arbeiten zur Installation und Erstinbetriebnahme tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb bei allen Montagearbeiten an der Maschine im Ex-Bereich:

- Vor Beginn der Montage schriftliche Arbeitsfreigabe einholen.
- Montage nur unter Ausschluss explosionsgefährdeter Atmosphäre durchführen.
- Nur Werkzeuge verwenden, die für den Einsatz im Ex-Bereich zugelassen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Inhaltsverzeichnis

Elektrische Anlage



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Sichern gegen Wiedereinschalten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei der Installation besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Unsachgemäße Installation und Erstinbetriebnahme



WARNING!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Installation und Erstinbetriebnahme!

Unsachgemäße Installation und Erstinbetriebnahme kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Mit offenen, scharfkantigen Bauteilen vorsichtig umgehen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Bauteile fachgerecht montieren. Vorgeschriebene Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.
- Bauteile sichern, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.

6.2 Installation

6.2.1 Belüftung am Einsatzort

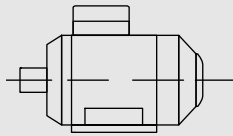
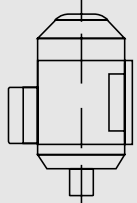
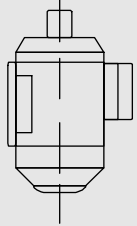
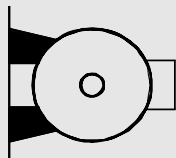
Die Belüftung des Motors darf nicht behindert werden.

Daher folgende Punkte beachten:

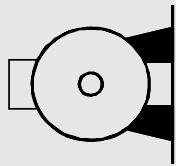
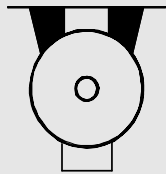
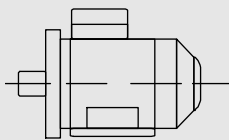
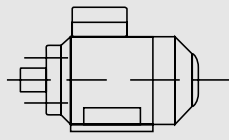
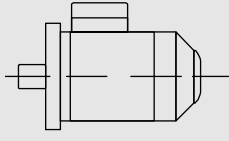
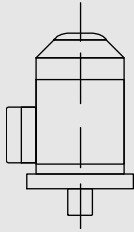
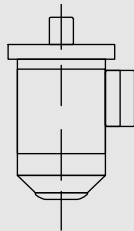
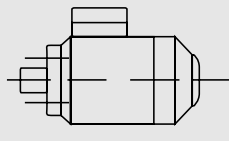
- Ausreichenden Abstand des Motorlüfters zu Wänden oder ähnlichen Hindernissen einhalten.
- Der Abstand zu Hindernissen muss mindestens $d/4$ (d = Durchmesser des Motors) betragen.
- Sicherstellen, dass die Abluft nicht unmittelbar wieder eingesaugt wird.
- Bei starkem Schmutzanfall die Luftwege regelmäßig reinigen.

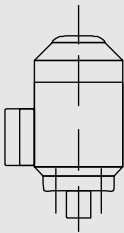
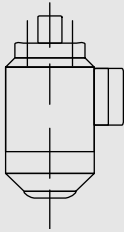
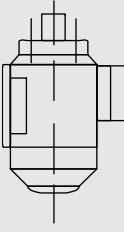
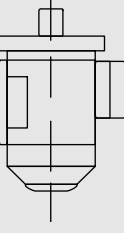
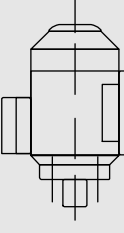
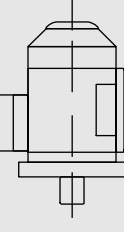
6.2.2 Bauformen nach DIN EN 60034-7

Bauform und IM Code (International Mounting) der am häufigsten verwendeten Ausführungen.

Bauform	Symbol	Erklärung
IM B3 IM 1001		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen
IM V5 IM 1011		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Wellenende unten ■ Befestigung an der Wand
IM V6 IM 1031		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Wellenende oben ■ Befestigung an der Wand
IM B6 IM 1051		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Bauform IM B3 ■ Befestigung an der Wand ■ Füße auf Antriebsseite gesehen links

Inhaltsverzeichnis

Bauform	Symbol	Erklärung
IM B7 IM 1061		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Bauform IM B3 ■ Befestigung an der Wand ■ Füße auf Antriebsseite gesehen rechts
IM B8 IM 1071		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Bauform IM B3 ■ Befestigung an der Decke
IM B35 IM 2001		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Befestigungsflansch Form A
IM B34 IM 2101		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Befestigungsflansch Form C
IM B5 IM 3001		■ 2 Lagerschilde ■ ohne Füße ■ Befestigungsflansch Form A
IM V1 IM 3011		■ 2 Lagerschilde ■ ohne Füße ■ Wellenende unten ■ Befestigungsflansch Form A
IM V3 IM 3031		■ 2 Lagerschilde ■ ohne Füße ■ Wellenende oben ■ Befestigungsflansch Form A
IM B14 IM 3601		■ 2 Lagerschilde ■ ohne Füße ■ Befestigungsflansch Form C

Bauform	Symbol	Erklärung
IM V18 IM 3611		■ 2 Lagerschilde ■ ohne Füße ■ Wellendende unten ■ Befestigungsflansch Form C
IM V19 IM 3631		■ 2 Lagerschilde ■ ohne Füße ■ Wellendende oben ■ Befestigungsflansch Form C
IM V6/IM V19		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Wellendende oben ■ Befestigungsflansch Form C
IM V36 IM 2031		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Wellenende oben ■ Befestigungsflansch Form A
IM V5/IM V18		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Wellendende unten ■ Befestigungsflansch Form C
IM V15 IM 2011		■ 2 Lagerschilde ■ mit Füßen ■ Wellenende unten ■ Befestigungsflansch Form A

Inhaltsverzeichnis

6.2.3 Maschinenaufstellung



GEFAHR!

Lebensgefahr durch unzureichende Schutzarten!

Unzureichende Schutzarten können zu Sachschäden oder zu schweren Personenschäden bis hin zum Tode führen.

Deshalb:

- Maschinen der Schutzarten $\leq$ IP23 nicht im Freien aufstellen.

Um einen ruhigen und schwingungsarmen Lauf zu gewährleisten, bei der Aufstellung der Maschine Folgendes sicherstellen:

- stabile Fundamentgestaltung
- die Eigenfrequenz des Fundamentes mit der Maschine hat einen ausreichenden Abstand zur Drehfrequenz und doppelten Netzfrequenz
- genaues Ausrichten der Motoren
- gut ausgewuchtete Abtriebsmaschinen

6.2.4 Montage

Die Montage ist je nach Bauform verschieden. Bei Unklarheiten Kontakt mit dem Service ($\Rightarrow$ Seite 2) aufnehmen.

Bei der Montage grundsätzlich die nachfolgenden Punkte beachten:

- Alle Anschlüsselemente (Wände, Decken usw.) müssen ausreichend dimensioniert sein.
- Der Läufer ist mit halber Passfeder dynamisch ausgewuchtet. Dies beim Auswuchten des Abtriebsesementes berücksichtigen.
- Unzulässige Riemenspannungen ($\Rightarrow$ Katalog) vermeiden. Kupplungen und Riemenscheiben mit einem Berührungsschutz abdecken.
- Das Auf- und Abziehen von Abtriebsesementen (Kupplungen, Riemenscheiben, Zahnräder usw.) mit geeigneten Vorrichtungen durchführen.
- Alle Schraubenverbindungen mit den entsprechenden Anzugsdrehmomenten anziehen ($\Rightarrow$ Kapitel "Schraubenanzugsdrehmomente").
- Bauformen mit Wellenenden nach unten mit einer Abdeckung ausrüsten, die das Hineinfallen von Fremdkörpern in den Lüfter des Motors verhindert.

- Gegebenenfalls vorhandene Kondenswasserabflussbohrungen müssen nach der Montage an der tiefsten Stelle des Motors liegen und vor Verunreinigungen geschützt werden.
- Die allgemein erforderlichen Maßnahmen für den Berührungsschutz der Abtriebs Elemente beachten.

6.3 Anschließen an die Energieversorgung

Elektrischer Strom



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage diese spannungslos schalten und Spannungsfreiheit prüfen.
- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Keine Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Ampere-Zahl einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.

6.3.1 Kabelverschraubung



HINWEIS!

Motoren in der Ausführung Ex de sind mit Ex e-Kabelverschraubungen ausgestattet. Bei Motoren in der Ausführung Ex d sind Kabelverschraubungen nicht im Lieferumfang enthalten, diese sind vor Ort an den Kabeldurchmesser anzupassen.

Inhaltsverzeichnis



HINWEIS!

Nicht benutzte Kabeldurchführungsöffnungen müssen mit zertifizierten Stopfen abgedichtet werden, die der auf dem Typenschild angegebenen IP-Schutzart entsprechen.

Ex d-Motoren

1. Bei diesen Motoren erfolgt der Anschluss im Klemmenkasten in Form einer Standardverbindung.
2. Bei der Auswahl der Kabelverbindung ist besondere Sorgfalt geboten. Es ist zwingend erforderlich, dass die Ausführung zugelassen und mindestens für die Schutzart des Motors zugelassen ist.
3. Typ und Abmessungen der Kabelverbindungen müssen dem Kabeltyp und Kabelquerschnitt entsprechen.

Ex de-Motoren

1. Bei diesen Motoren die für die Klemmenkastenanschlüsse geltenden Richtlinien und Normen genau beachten. Die Ausführung der Kabelverbindung muss zugelassen sein.
2. Sicherstellen, dass der Anschluss der Zuleitung nach den Anweisungen des im Klemmenkasten befindlichen Anschlussplans erfolgt.
3. Die Dichtungen am Klemmenkasten ordnungsgemäß in die dafür vorgesehenen Nuten einsetzen.
4. Kriech- und Luftstrecken müssen der EN 60079-7 entsprechen.

6.3.2 Spannung und Schaltung

- Schaltungsangabe auf dem Typenschild und Schaltbild im Klemmenkasten beachten.
- Betriebsspannungen mit Netzspannungen vergleichen.
- Motorbemessungsspannungen und anliegende Netzspannung dürfen $\pm 5\%$ voneinander abweichen; für die Bemessungsfrequenz sind $\pm 2\%$ zugelassen.

6.3.3 Isolationswiderstand prüfen

- Ausführung nur durch eine Elektrofachkraft

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch unkontrollierte Fehlerströme!**

Durch Isolationsfehler können lebensgefährliche Fehlerströme entstehen.

Deshalb:

- Der Wert des Isolationswiderstandes muss über dem kritischen Wert von 0,5 MΩ liegen.
- Bei Unterschreitung des kritischen Isolationswiderstandes den Motor nicht in Betrieb nehmen bzw. sofort stilllegen.

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Bei und unmittelbar nach der Messung führen die Klemmen teilweise gefährliche Spannungen.

Deshalb:

- Klemmen nicht berühren.
- Nach der Messung entladen.

Vor der Erstinbetriebnahme des Motors, nach längerer Lagerung oder Stillstand muss der Isolationswiderstand der Wicklungen ermittelt werden. Hierbei die einschlägigen Normen und Richtlinien beachten.

6.4 Erstinbetriebnahme

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr.

Deshalb:

- Alle Arbeiten nur im elektrisch spannungslosen Zustand der Anlage durchführen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Inhaltsverzeichnis



VORSICHT!

Personen- und/oder Sachschäden durch herausgeschleuderte Passfeder!

Bei der Inbetriebnahme eines Motors ohne Abtriebsselemente kann die Passfeder herausgeschleudert werden.

Deshalb:

- Bei Motoren ohne Abtriebsselement die Passfeder vor Inbetriebnahme entnehmen oder gegen Herausschleudern sichern.

Vor der Erstinbetriebnahme sicherstellen, dass:

- die Mindestisolationswiderstände eingehalten werden (⇒ Kapitel "Isolationswiderstand prüfen").
- die Schutzleiterverbindung ordnungsgemäß hergestellt ist und, wenn notwendig, ein Potenzialausgleich erfolgt ist (siehe hierzu DIN EN 60079-14, Kapitel 6.3)
- der Läufer ohne anzustreifen gedreht werden kann.
- der Motor ordnungsgemäß montiert und ausgerichtet ist.
- die Abtriebsselemente richtige Einstellbedingungen haben (z. B. Riemenspannung bei Riementrieb usw.)
- die Abtriebsselemente für die Einsatzbedingungen geeignet sind.
- alle elektrischen Anschlüsse sowie Befestigungsschrauben und Verbindungselemente nach Vorschrift angezogen und ausgeführt sind.
- Berührungsschutzmaßnahmen für bewegte und spannungsführende Teile getroffen sind.



HINWEIS!

Die Erstinbetriebnahme erfolgt über die Gesamtanlagensteuerung (⇒ Betriebsanleitung der Gesamtanlage).

7 Bedienung

7.1 Allgemeines

Während des Betriebes ist zur Bedienung kein Personal im Bereich der Maschine und ihrer unmittelbaren Nähe erforderlich. Die Bedienung erfolgt über die Gesamtanlagensteuerung (⇒ Betriebsanleitung der Gesamtanlage).

7.2 Stillsetzen im Notfall

In Gefahrensituationen müssen Maschinenbewegungen möglichst schnell gestoppt und die Energiezufuhr abgeschaltet werden.

Stillsetzen im Notfall

Im Gefahrenfall wie folgt vorgehen:

1. Sofort ein Not-Aus einleiten.
2. Personen aus der Gefahrenzone bergen, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
3. Arzt und Feuerwehr alarmieren.
4. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
5. Hauptschalter ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
6. Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.
7. Sofern es die Schwere des Notfalls bedingt, zuständige Behörden informieren.
8. Fachpersonal mit der Störungsbeseitigung beauftragen.

Nach den Rettungsmaßnahmen



WARNUNG!

Lebensgefahr durch vorzeitiges Wiedereinschalten!

Bei Wiedereinschalten besteht Lebensgefahr für alle Personen im Gefahrenbereich.

Deshalb:

- Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich aufhalten.

9. Anlage vor der Wiederinbetriebnahme prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen installiert und funktionstüchtig sind.

8 Störungen

Im folgenden Kapitel sind mögliche Ursachen für Störungen und die Arbeiten zur ihrer Beseitigung beschrieben.

Bei vermehrt auftretenden Störungen die Wartungsintervalle entsprechend der tatsächlichen Belastung verkürzen.

Bei Störungen, die durch die nachfolgenden Hinweise nicht zu beheben sind, den Hersteller kontaktieren, siehe Service-Adresse auf Seite 2.

8.1 Sicherheit

Personal

- Einige Arbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden, darauf wird bei der Beschreibung der einzelnen Störungen gesondert hingewiesen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Störungsarbeiten tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb bei allen Arbeiten zur Störungsbeseitigung an der Maschine im Ex-Bereich:

- Vor Beginn der Arbeiten schriftliche Arbeitsfreigabe einholen.
- Arbeiten zur Störungsbeseitigung nur unter Ausschluss explosionsgefährdeter Atmosphäre durchführen.
- Nur Werkzeuge verwenden, die für den Einsatz im Ex-Bereich zugelassen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Elektrische Anlage**GEFAHR!**
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Sichern gegen Wiedereinschalten**GEFAHR!**
Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten zur Störungsbeseitigung besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

**Unsachgemäße
Störungsbeseitigung****WARNUNG!**
Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbeseitigung!

Unsachgemäße Störungsbeseitigung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile entfernt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schraubenanzugsdrehmomente einhalten.

Inhaltsverzeichnis

Verhalten bei Störungen

Grundsätzlich gilt:

1. Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen, sofort die Not-Aus-Funktion ausführen.
2. Störungsursache ermitteln.
3. Falls die Störungsbehebung Arbeiten im Gefahrenbereich erfordert, ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
4. Verantwortlichen am Einsatzort über Störung sofort informieren.
5. Je nach Art der Störung diese von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen oder selbst beheben.



HINWEIS!

Die im Folgenden aufgeführte Störungstabelle gibt Aufschluss darüber, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.

8.2 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
■ Lager ist zu warm	Zu viel Fett im Lager	Überschüssiges Fett entfernen	Fachkraft
	Lager ist verschmutzt	Lager erneuern	Hersteller
	Zu große Riemenspannung	Riemenspannung verringern	Fachkraft
	Lagerfett dunkel verfärbt	Auf Lagerströme prüfen	Fachkraft
■ Lager ist zu warm ■ Motor läuft unruhig	Kupplungskräfte ziehen oder drücken	Motor genau ausrichten, Kupplung korrigieren	Fachkraft
■ Lager ist zu warm ■ Lagergeräusche	Zu wenig Fett im Lager	Vorschriftsmäßig schmieren	Fachkraft
■ Lager ist zu warm ■ Lagergeräusche ■ Motor läuft unruhig	Aufstellung des Motors falsch	Motor-Bauform prüfen	Fachkraft
■ Lagergeräusche	Standriefen am Lagerinnenring z. B. durch Motoranlauf mit verriegelter Lagerung	Lager erneuern, Stillstandserschütterungen vermeiden	Hersteller
■ Motor läuft unruhig	Unwucht durch Riemenscheibe oder Kupplung	Genau auswuchten	Hersteller

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
	Maschinenbefestigung unzureichend	Maschinenbefestigung prüfen	Fachkraft
■ Motor läuft nicht hoch ■ starker Drehzahlabfall	Gegenmoment zu hoch	Motor- und Lastmoment prüfen	Elektrofachkraft
	Netzspannung zu niedrig	Netzverhältnisse prüfen	Elektrofachkraft
■ Motor läuft nicht hoch ■ starker Drehzahlabfall ■ Schutzeinrichtung löst aus	Phasenunterbrechung	Anschlussnetz prüfen	Elektrofachkraft
■ Motor läuft nicht hoch ■ Motor ist zu warm ■ starker Drehzahlabfall ■ Schutzeinrichtung löst aus	Falsche Schaltung	Schaltbild und Typenschild beachten	Elektrofachkraft
■ Motor ist zu warm ■ starker Drehzahlabfall ■ Schutzeinrichtung löst aus	Überlastung	Typenschildangaben beachten	Elektrofachkraft
■ Motor ist zu warm ■ Schutzeinrichtung löst aus	Zu große Schalthäufigkeit	Bemessungsbetriebsart beachten	Elektrofachkraft
■ Motor ist zu warm	Belüftung unzureichend	Kühlluftwege prüfen, Drehrichtung prüfen	Elektrofachkraft
	Belüftungswege verschmutzt	Belüftungswege reinigen	Fachkraft
■ Schutzeinrichtung löst aus	Wicklungs- oder Klemmenkurzschluss	Isolationswiderstand messen	Elektrofachkraft
	Anlaufzeit ist überschritten	Hochlaufbedingungen überprüfen	Elektrofachkraft

8.3 Inbetriebnahme nach behobener Störung

Nach dem Beheben der Störung die folgenden Schritte zur Wiederinbetriebnahme durchführen:

1. Not-Aus-Einrichtungen zurücksetzen.
2. Störung an der Steuerung quittieren.
3. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
4. Gemäß den Hinweisen im Kapitel "Bedienung" starten.

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb nach allen Arbeiten zur Störungsbeseitigung an der Maschine im Ex-Bereich:

- Sicherstellen, dass alle Aggregate mit einem ausreichend dimensionierten Potentialausgleich miteinander verbunden sind. Ausführung nur durch eine Elektrofachkraft.
- Sicherstellen, dass der Motor zur Vermeidung statischer Aufladung geerdet ist. Ausführung nur durch eine Elektrofachkraft.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

9 Wartung

9.1 Sicherheit

Personal

- Die hier beschriebenen Wartungsarbeiten können, soweit nicht anders gekennzeichnet, durch den Bediener ausgeführt werden.
- Einige Wartungsarbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden, darauf wird bei der Beschreibung der einzelnen Wartungsarbeiten gesondert hingewiesen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Wartungsarbeiten tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb bei allen Wartungsarbeiten an der Maschine im Ex-Bereich:

- Vor Beginn der Wartungsarbeiten schriftliche Arbeitsfreigabe einholen.
- Wartungsarbeiten nur unter Ausschluss explosionsgefährdeter Atmosphäre durchführen.
- Nur Werkzeuge verwenden, die für den Einsatz im Ex-Bereich zugelassen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Inhaltsverzeichnis

Elektrische Anlage



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Sichern gegen Wiedereinschalten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Wartungsarbeiten besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten



WARNING!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile entfernt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.

Umweltschutz

Folgende Hinweise zum Umweltschutz bei den Wartungsarbeiten beachten:

- An allen Schmierstellen, die von Hand mit Schmierstoff versorgt werden, das austretende, verbrauchte oder überschüssige Fett entfernen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.
- Ausgetauschte Öle in geeigneten Behältern auffangen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.

9.2 Reinigung

- Zusätzlich benötigte Schutzausrüstung:
 - Leichter Atemschutz

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Aufgewirbelte Staubablagerungen können explosionsfähige Staub-/Luftgemische bilden und bei Einbringen von Zündquellen wie Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen im Ex-Bereich zu Explosionen führen.

Deshalb:

- Durch regelmäßige Reinigung des Einsatzortes Staubablagerungen mit einer Dicke größer als 5 mm vermeiden.
- Reinigungsarbeiten nur unter Ausschluss explosionsgefährdeter Atmosphäre durchführen.
- Nur Reinigungsgeräte verwenden, die für den Einsatz im Ex-Bereich zugelassen sind.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

- Elektrische Maschinen nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten abspritzen.
- Mindestens einmal jährlich den gesamten Kühlluftweg auf Verschmutzung prüfen.

9.3 Wartungsplan

In den nachstehenden Abschnitten sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Inhaltsverzeichnis

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen.

Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und -intervallen den Hersteller kontaktieren, siehe Service-Adresse auf Seite 2.

Die Motoren sind in der Standardausführung mit dauergeschmierten Lagern ausgerüstet.

Die Motoren ab Baugröße 160 können mit einer Nachschmierausrüstung ausgerüstet werden. Die Nachschmierintervalle sind von vielen Einflussfaktoren abhängig. Bei normalen Betriebsbedingungen gelten die Werte in nachfolgender Tabelle.

Vor der Nachschmierung ist die Verschlusschraube auf der Fettaustrittsseite zu entfernen und danach wieder zu verschließen.



HINWEIS!

Bei Fragen zur Schmierung Kontakt mit dem Hersteller aufnehmen.
Kontakt Daten siehe Seite 2.

Schmierung Kugellager – Intervalle in Betriebsstunden

Baugröße	Fettmenge [g]	Drehzahl [min^{-1}]					
		3600	3000	1800	1500	1000	500
160	25	7000	9500	14000	17000	21000	24000
180	30	6000	8000	13500	16000	20000	23000
200	40	4000	6000	11000	13000	17000	21000
225	50	3000	5000	10000	12500	16500	20000

9.4 Schraubenanzugsdrehmomente

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb bei allen Wartungsarbeiten an der Maschine im Ex-Bereich:

- Vor Beginn der Wartungsarbeiten schriftliche Arbeitsfreigabe einholen.
- Wartungsarbeiten nur unter Ausschluss explosionsgefährdeter Atmosphäre durchführen.
- Nur Werkzeuge verwenden, die für den Einsatz im Ex-Bereich zugelassen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.



HINWEIS!

Bei allen Schraubverbindungen, die für den Abschluss des druckfesten Raumes eingesetzt werden, müssen Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 verwendet werden.

Alle unbrauchbar gewordenen Schrauben durch neue Schrauben gleicher Festigkeitsklasse und Ausführung ersetzen.

Sofern keine anderen Angaben gemacht werden, gelten für Schraubenverbindungen die nachfolgenden Schraubenanzugsdrehmomente.

9.4.1 Schraubenverbindungen für elektrische Anschlüsse

Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]	Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]
M 4	1,2	M 12	15,5
M 5	2	M 16	30
M 6	3	M 20	52
M 8	6	M 24	80
M 10	10	M 30	150

Inhaltsverzeichnis

9.4.2 Schraubenverbindungen Festigkeitsklasse 8.8 und A4-70



HINWEIS!

Anzugsdrehmomente für Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 und A4-70 (A4-80) nur in Bauteilen mit höherer Festigkeit (z. B. Grauguss, Stahl) verwenden.

Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]	Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]
M 4	2,3	M 14	105
M 5	4,6	M 16	160
M 6	7,9	M 20	330
M 8	19	M 24	560
M 10	38	M 30	1100
M 12	66	M 36	1900

9.4.3 Schraubenverbindungen der Festigkeitsklasse 5.6



HINWEIS!

Anzugsdrehmomente für Schrauben der Festigkeitsklasse 5.6, 4.6 A2 oder für Schrauben in Bauteilen mit geringerer Festigkeit (z. B. Alu).

Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]	Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]
M 4	1,1	M 14	49
M 5	2,1	M 16	75
M 6	3,7	M 20	150
M 8	8,9	M 24	260
M 10	18	M 30	520
M 12	30	M 36	920

9.5 Maßnahmen nach erfolgter Wartung

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb nach allen Wartungsarbeiten an der Maschine im Ex-Bereich:

- Sicherstellen, dass alle Aggregate mit einem ausreichend dimensionierten Potentialausgleich miteinander verbunden sind. Ausführung nur durch eine Elektrofachkraft.
- Sicherstellen, dass der Motor zur Vermeidung statischer Aufladung geerdet ist. Ausführung nur durch eine Elektrofachkraft.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

1. Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
2. Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
3. Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
4. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z. B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
5. Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Anlage einwandfrei funktionieren.

10 Demontage

Nachdem das Gebrauchsende erreicht ist, muss die Maschine demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

10.1 Sicherheit

Personal

- Die Demontage darf nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Explosionsschutz



EXPLOSIONSSCHUTZ!

Das Einbringen von Zündquellen wie Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen kann im Ex-Bereich zu Explosionen führen. Deshalb bei allen Demontagerbeiten an der Maschine im Ex-Bereich:

- Vor Beginn der Demontage schriftliche Arbeitsfreigabe einholen.
- Demontage nur unter Ausschluss explosionsgefährdeter Atmosphäre durchführen.
- Nur Werkzeuge verwenden, die für den Einsatz im Ex-Bereich zugelassen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise führt zum Verlust des Explosionsschutzes.

Elektrische Anlage



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Demontage die elektrische Versorgung abschalten und endgültig abtrennen.

Unsachgemäße Demontage



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage!

Gespeicherte Restenergien, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und im Gerät oder an den benötigten Werkzeugen können Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichenden Platz sorgen.
- Mit offenen scharfkantigen Bauteilen vorsichtig umgehen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Bauteile fachgerecht demontieren. Teilweise hohes Eigengewicht der Bauteile beachten. Falls erforderlich Hebezeuge einsetzen.
- Bauteile sichern, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten den Hersteller hinzuziehen.

10.2 Demontage

Vor Beginn der Demontage:

- Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gesamte Energieversorgung vom Maschine physisch trennen, gespeicherte Restenergien entladen.
- Betriebs- und Hilfsstoffe sowie restliche Verarbeitungsmaterialien entfernen und umweltgerecht entsorgen.

Anschließend Baugruppen und Bauteile fachgerecht reinigen und unter Beachtung geltender örtlicher Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften zerlegen.

10.3 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metalle verschrotten.
- Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.



VORSICHT!

Umweltschäden bei falscher Entsorgung!

Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!

Die örtliche Kommunalbehörde oder spezielle Entsorgungsfachbetriebe geben Auskunft zur umweltgerechten Entsorgung.